

„Netzwerk Kinderschutz“

**Sie machen sich Sorgen
um eine Familie
um eine Schwangere
um ein Kind?**

Sie suchen für diese Familie

Rat, Informationen, Unterstützung?

Dieser Flyer gibt Ihnen einen kurzen Überblick über erste Ansprechpartner/innen, Beratungsangebote und weitere Hilfen.

Ausführliche Informationen über Angebote freier und öffentlicher Träger der Jugend- und Gesundheitshilfe erhalten Sie über:

www.kinderschutznetzwerk-berlin.de

Prävention

Die ersten Ansprechpartner für werdende Mütter, Väter und Familien sind Hebammen, Mitarbeiter/innen der Geburtskliniken, Geburtshäuser, Gynäkologen/innen, Kinderärzte/innen, Arzthelfer/innen.

Dort finden Sie:

- den sozialtherapeutischen Fragebogen **JA BITTE - Mutter werden – Mutter sein**, der helfen kann, frühzeitig einen Beratungsbedarf zum Thema Schwangerschaft und Familie zu erkennen und öffentliche Hilfen zu erhalten.
- das **Einlegeblatt für den Mutterpass**, das mit Einverständnis der schwangeren Frau dem behandelnden Arzt oder der behandelnden Ärztin in der ambulanten oder stationären Versorgung einen Einblick in ihre soziale Situation geben soll und damit dem Erkennen eines Unterstützungsbedarfes dient.

Weitere Ansprechpartner sind:

- Zentren für sexuelle Gesundheit und Familieplanung
- Beratungsstellen freier Träger
- Projekt „Aufsuchende Elternhilfe“

Schon während der Schwangerschaft werden Mütter und Väter gestärkt, die gesunde Entwicklung ihrer Kinder zu fördern.

Nähere Informationen geben die Gesundheitsämter der Bezirke. Zu den Leistungen gehören insbesondere:

- Ersthausbesuche und Beratungsangebote nach der Geburt durch den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
- kostenlose ärztliche und zahnärztliche Untersuchungen der Kinder
- Schuleingangsuntersuchungen

Unterstützung

Für werdende Mütter, Väter und Familien bieten kommunale und freie Träger spezielle **Informationen und Kurse** zu Fragen der Erziehung, der Förderung der gesunden Entwicklung des Kindes und zum gewaltfreien Zusammenleben an.

Bildungs- und Beratungsangebote für Familien sind in jedem Bezirk bei den Jugendämtern und Kindertagesstätten, den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege und den Familienverbänden erhältlich und stehen allen offen.

Gesundheitsämter beraten, unterstützen und begleiten in allen Fragen der Gesundheit des Kindes.

Erziehungs- und Familienberatungsstellen helfen bei allgemeinen Fragen zur Erziehung, bei problematischen Erziehungssituationen, bei Familienstreit, aber auch bei allen Fragen, die mit Partnerschaft, Trennung und Scheidung zu tun haben.

Jugendämter sind die zentrale Anlaufstelle für Familien. **Kinder schützen, Eltern unterstützen** - so lässt sich der Auftrag des Jugendamtes zusammenfassen. Das Jugendamt unterstützt junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zur Vermeidung und zum Abbau von Benachteiligungen, es berät und unterstützt Eltern in Fragen der Versorgung und Erziehung.

Über das dichte Netz von Beratungsstellen behördlicher und freier Träger in Berlin informiert die gemeinsame Internet-Seite

www.kinderschutznetzwerk-berlin.de.

Hilfen

Familien haben einen Rechtsanspruch auf Beratung, Unterstützung und Hilfe. Die Jugendhilfe hat deshalb Angebote in öffentlicher und freier Trägerschaft entwickelt. Diese Angebote sind Teil des „Netzwerk Kinderschutz“ und offen für alle Ratsuchenden, die in Sorge um ein Kind sind.

Die Jugendämter sind für die Aufgaben zuständig, die sich aus dem Auftrag zur Sicherung des Kindeswohls und zum **Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gefahren** ergeben, dies wird auch als „Wächteramt“ bezeichnet (§ 8a SGB VIII).

Das Jugendamt wird tätig, sobald es Kenntnis von **konkreten Kindeswohlgefährdungen** erhält z.B. bei Vernachlässigung, bei körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt gegen Kinder oder Jugendliche. Dafür sieht das Gesetz ein **spezielles Verfahren zur Gefährdungseinschätzung** vor.

Sollten Eltern nicht in der Lage sein, die Gefährdung durch Hilfen abzuwenden, ist das **Familiengericht** anzurufen.

Bei akuter Gefahr ist das Jugendamt verpflichtet, das Kind oder den Jugendlichen **in Obhut** zu nehmen (§ 42 SGB VIII). Nach 18.00 Uhr und an den Wochenenden übernimmt der **Kindernotdienst, der Jugendnotdienst bzw. der Mädchennotdienst** (Telefon: 61 00 61/2/3) diese Aufgabe.

Kontakt

**Krisendienst Kinderschutz
der Jugendämter
Bezirkseinwahl + 55555
Montag bis Freitag 08.00 - 18.00 Uhr**

Mitte	90182-	+ 5 5 5 5 5
Friedrichshain-Kreuzberg	90298-	
Pankow	90295-	
Charlottenburg-Wilmersdorf	90291-	
Spandau	90279-	
Steglitz-Zehlendorf	90299-	
Tempelhof-Schöneberg	90277-	
Neukölln	90239-	
Treptow-Köpenick	90297-	
Marzahn-Hellersdorf	90293-	
Lichtenberg	90296-	
Reinickendorf	90294-	



**Hotline-Kinderschutz
61 00 66 rund um die Uhr**

und im Internet unter:
www.kinderschutznetzwerk-berlin.de

sowie berlinweite Träger im Kinderschutz unter:
www.Kinderschutz-Zentrum-Berlin.de
www.kinderschutzbund-berlin.de
www.ejf-lazarus.de
www.wildwasser-berlin.de
www.neuhland.de
www.strohthalm-ev.de
www.subway-berlin.org
www.jungen-netz.de



Informationen zum Kinderschutz:

**Prävention
Unterstützung
Hilfen**

www.kinderschutznetzwerk-berlin.de



Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung